# Thema „Familie“

Grün heißt hier: Ist in der Mediathek zu finden.

## Einstieg

**Ankommen:**

- Umfrage „Was ist für dich Familie?“ – Antworten könnten die Eintreffenden schon im Eingangsbereich auf einer Tafel notieren. Das kann aber auch zum Gottesdienst anmoderiert werden und die Antworten vorn aufgeschrieben werden. (Auch eine Option: Digitale Variante „Wortwolke“ – Anleitung in der Mediathek)
- Bild vor Beginn oder auch zwischendurch

**Was sagt die Bibel dazu?** (kurzer Überblick für die Vorbereitung: Familienbegriff in der Bibel)

… Das Wort „Familie“ steht nirgends so in der Bibel.

- Bibel kennt keine enge Kernfamilien-Norm
- Familie ist:
  - Gemeinschaft
  - Verantwortungsnetz
  - nicht nur biologisch definiert
- Im Neuen Testament wird Familie sogar bewusst geöffnet und erweitert: **„Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“** (Markus 3,35)

➢ Sowohl in der leiblichen Familie als auch in der „geistlichen Familie“ kommen sehr verschiedene Menschen zusammen. Die Frage ist, wie kann diese Gemeinschaft ein Ort sein, an dem Glauben gelebt, Heilung erfahren und Liebe sichtbar wird.

## Bibeltext zur Lesung

Kolosser 3,12-15: „Geschwister, ihr seid von Gott erwählt, ihr gehört zu seinem heiligen Volk, ihr seid von Gott geliebt. Darum kleidet euch nun in tiefes Mitgefühl, in Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme und Geduld. Geht nachsichtig miteinander um und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt auch ihr einander vergeben. Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe; sie ist das Band, das euch zu einer vollkommenen Einheit zusammenschließt. Der Frieden, der von Christus kommt, regiere euer Herz und alles, was ihr tut! Als Glieder eines Leibes seid ihr dazu berufen, miteinander in diesem Frieden zu leben. Und seid voll Dankbarkeit ´gegenüber Gott`!

# Predigt

**Botschaft:** Lebe Beziehungen bewusst – Familie ist da, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen.

**Grundgedanke:** Familie als Gemeinschaft, die Schutzraum bietet und Wachstum ermöglicht. Sie ist bunt und ist nicht an das Bild der traditionellen Kernfamilie gebunden. Seid euch eurer eigenen Familie bewusst.

Wenn wir die Bibel lesen, dann sehen wir hier keine abstrakte Theorie, sondern eine Anleitung, wie Gottes Liebe in unserem Alltag erlebbar werden kann.

1. Die Würde jedes Familienmitglieds – „Geschwister, ihr seid von Gott erwählt, ihr gehört zu seinem heiligen Volk, ihr seid von Gott geliebt."
   Der Text beginnt mit einer Prämisse: Ihr seid Gottes Auserwählte, heilige und Geliebte. In der Familie ist diese Würde oft Alltag, manchmal aber Überforderung. Eltern tragen Verantwortung, Kinder brauchen Orientierung, Geschwister streiten sich. Doch Kolosser erinnert uns daran, dass alle in der Familie mit einer Würde ausgestattet sind, die über Leistung und Verhalten hinausgeht. Wenn wir uns als Gottes Geliebte begreifen, verändert sich unser Umgang miteinander: Wir hören zu, wir geben Räume, wir achten einander, auch wenn Meinungen auseinandergehen. Die Würde wird sichtbar in der Art, wie wir miteinander umgehen – mit Respekt, Zuwendung und Vertrauen.

2. Der Kleiderschrank des Herzens: „Ziehe an die Herzenskleidung" –tiefes Mitgefühl, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme, Geduld, Vergebungsbereitschaft.

   Hier könnten sich ergänzende Kleidungstücke ggf. mit Beschriftung gezeigt werden.

   z.B.: Hose, T-Shirt, Pullover…

   Diese Liste könnte man als Garderobe der Familie verstehen: Ziehen wir sie an, bevor wir miteinander reden und handeln.

   - **Tiefes Mitgefühl** bedeutet, nicht nur zu sehen, dass es jemandem schlecht geht, sondern sich innerlich berühren zu lassen. Es fragt: „Wie würde ich mir wünschen, dass andere mit mir umgehen, wenn ich gerade kämpfe?"
   - **Freundlichkeit** zeigt sich oft in kleinen Dingen: ein ehrliches Zuhören, ein liebevoller Ton oder eine aufmerksame Nachricht. Sie verändert Atmosphäre, manchmal mehr als große Worte. Sie sucht nach Lösungen statt Schuldzuweisungen zu verteilen.
   - **Bescheidenheit** heißt nicht, sich kleinzumachen, sondern nicht immer im Mittelpunkt stehen zu müssen. Sie gibt anderen Raum und erkennt an: Ich brauche nicht immer Recht zu haben. Sie ruft uns in Erinnerung, dass niemand von uns perfekt ist – auch nicht der Älteste oder der Verantwortlichste.
   - **Rücksichtnahme** fragt nicht zuerst: „Was will ich?", sondern: „Was braucht der andere gerade?" Sie zeigt sich darin, Grenzen zu achten und Unterschiede auszuhalten. Sie gibt uns die Bereitschaft, Konflikte ohne Härte zu lösen.
   - **Geduld** bedeutet, Menschen Zeit zum Wachsen zu geben — auch sich selbst. Nicht jeder Konflikt löst sich sofort, und nicht jeder Mensch verändert sich in unserem Tempo.

- **Vergebungsbereitschaft** hält Beziehungen wichtiger als das Bedürfnis, jede Schuld gegeneinander aufzurechnen. Vergebung heißt nicht, dass Verletzungen harmlos waren. Aber sie entscheidet sich dagegen, den Schmerz dauerhaft zur Grundlage der Beziehung zu machen.

Diese „Kleidungsstücke" schaffen eine Kultur, in der Menschen sich angenommen, sicher und wertgeschätzt fühlen. Gerade im Familien- und Gemeindealltag helfen sie dabei, Beziehungen zu stärken, Konflikte auszuhalten und gemeinsam wachsen zu können.

3. Liebe als Band – „Über alles zieht die Liebe an, die vollkommen macht"
   „Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe; sie ist das Band, das euch zu einer vollkommenen Einheit zusammenschließt." Liebe ist das unsichtbare Band, das alles zusammenhält. Ähnlich dem Garn, das wesentlicher Bestandteil der Kleidung ist. Ohne Liebe bleiben die besten Verhaltensweisen formale Hüllen; mit ihr werden sie lebendig und anziehend.

   - Liebe in der Familie sieht man nicht nur in großen Gesten, sondern vor allem in kleinen, beständigen Entscheidungen: Ein offenes Ohr vor dem Zorn, eine Einladung zum gemeinsamen Gebet, eine Geste des Dankes, ein Blick, der Verstehen signalisiert.
   - Wenn Liebe wirkt, werden Konflikte nicht in Anklage, sondern in Gemeinschaft verwandelt. Sie können ehrlich angesprochen werden und durch Vergebung kann Frieden erlebbar werden.
   - Die Liebe macht die Familie zur Schule der Freiheit: Frei von Egoismus, frei für den anderen, frei für Gott.

### Abschließende Zusammenfassung

Zum Schluss bleibt die Einladung dieses Bibeltextes ganz schlicht und zugleich herausfordernd: Lebt eure Beziehungen bewusst. Ob in der leiblichen Familie, in Freundschaften oder in unserer geistlichen Familie – dort, wo Menschen einander mit Mitgefühl, Geduld, Freundlichkeit und Liebe begegnen, wird Gottes Liebe sichtbar. Ziehen wir diese „Kleidungsstücke" immer wieder neu an, damit unsere Gemeinschaft ein Ort wird, an dem Menschen Halt finden, wachsen können und Frieden erlebbar wird.

## Liedvorschläge

- „Gut, dass wir einander haben" – Text und Melodie: Manfred Siebald
- „Lasst uns miteinander" (Kanon) – Text und Melodie: unbekannt
- „Einfach genial" - Text und Melodie: Johannes Matthias Roth
- „Einfach spitze, dass du da bist" - Text und Melodie: Daniel Kallauch

## Gebetsimpuls

Herr, danke, dass du uns als deine Familie sichtbar machst. Hilf uns, die Würde eines jeden zu achten, die Tugenden zu tragen, Vergebung zu üben und deine Liebe als Band unserer Beziehungen zu erfahren. Stärke Eltern, Kinder und Geschwister, damit unsere Familien Orte

der Heilung, Ermutigung und Freude sind. Gehe mit uns in die kommende Woche, damit unser Zuhause deine Gegenwart widerspiegelt. Through Jesus Christus, Amen.

## Vorstellung „Haus Kinderland“

- Präsentation – Foliensatz zum Durchklicken im PDF-Format
- Notizen zur Präsentation als Option für den Sprecher

## Abschlusssegen

- Irischer Reisesegen als Video-Clip

**Segen zum Mitnehmen:**

Segenskärtchen aus dem Haus Kinderland (Themenübergreifend): Ziehen aus einem Körbchen - beispielsweise am Ausgang. **Vorbereitung**: Datei „Segenskärtchen“ in erforderlicher Anzahl ausdrucken und zuschneiden

**Anmoderation:** Die Kinder im Haus Kinderland haben sich Gedanken gemacht, was sie euch wünschen. Nehmt das gern persönlich und versteht es als einen Segen, der euch begleiten wird.